

L01476 Hugo August von Hofmanns-  
thal an Arthur Schnitzler, 5. 12. 1904

Wien den 5 December.  
1904

Geehrter Freund!

Ich beeile mich Ihnen mitzuteilen, daß ich mich meiner DIPLOMATISCHEN MISSIO-  
5 NEN betreffs der TANTIÈME von der Woltätigkeitsvorstellung, gestern pflichtgemäß  
entledigt habe. Die ARRANGEURE waren sehr erschüttert, weil sie natürlich an den  
Dichter, der ja bekanntlich von der Luft zu leben verpflichtet ist, nicht gedacht hat-  
ten, aber ich habe pf ihnen den Standpönal klar gemacht. Baron Haas hat wegen  
des Ablebens seines Schwagers GRFEN CASTELL abfagen müßten u D<sup>r</sup> HOCHSINGER  
10 ist bemüht mit Hilfe HEINES u TRESSLER einen passenden Ersatz zu finden.  
Empfehlen Sie mich gütigst Ihrer Gnädigen und fein Sie bestens begrüßt von  
Ihrem  
ergebensten

D<sup>r</sup> Hofmannsthal

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3483.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 666 Zeichen (Briefpapier mit Trauerrand)

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit rotem Buntstift beschriftet: »(HUGOS VATER)«

5 *Woltätigkeitsvorstellung*] Es handelt sich um den am 12.12.1904 stattfindenden  
»Arthur-Schnitzler-Abend« im Carl-Theater. Dieser wurde für das seit 1787 bestehende  
*Erste öffentliche Kinderkrankeninstitut* abgehalten, dessen Leitung Carl Hochsinger  
innehatte.